

Wiener Caricaturen

Aus den Liedern des Mirza Hassan

(22. März 1885)

Zeitgeschichtlicher Hintergrund: Die Verhaftung von Mirza Hassan Khan, einem persischen Ordensschwindler, in Wien.

Ein gewisser Mirza Hassan, gebürtig aus Teheran, arbeitete zunächst als orientalischer Typenzeichner in der Wiener Hof- und Staatsdruckerei sowie als Persischlehrer an der Orientalischen Akademie. Im Jahr 1879 wurde er in die Kanzlei der Wiener persischen Gesandtschaft aufgenommen, wo er bald eine wichtige Stellung einnahm, bis er 1881 »wegen Inkorrektheiten« und »Übergriffen« entlassen wurde. Bis zuletzt verkaufte Mirza Hassan, der sich u.a. als ein Verwandter des Schahs ausgab, persische Fermans (Verleihungsurkunden) für den Sonnen- und Löwen-Orden, die in Persien fabriziert und mit einer gefälschten Unterschrift des Schahs versehen worden waren. Nach seiner Verhaftung wurden in seiner vornehmen Wohnung viele, bereits auf Namen ausgestellte Fermans sichergestellt; über Mittelsmänner wurden die falschen Ordensurkunden auch in Berlin vertrieben.

I.

Nicht mit der Sonne am Himmelszelt,
Nicht mit den Rosen am Blumenfeld,
Selbst mit Zuleikas Augenlicht
Vergleich' ich die Sterne Persiens nicht!

5

Denn die Sonne Reichen und Armen strahlt,
Für der Rosen Duften wird nichts bezahlt,
Und wegen Zuleikas Augenlicht
Kam ich noch nie in's Landesgericht!

10 Doch Persiens Sterne kosteten Geld
 Dem Thoren, der sie bei mir bestellt,
 Ich selber aber, der sie verlieh,
 Kann mir nun schneiden die persische Krie!

II.

15 Es ist ein bitt' res Los, durch Wein
 Und Liebe nicht erfrischt zu werden,
 Noch bitt' rer ist, im Zululand
 Gebraten aufgetischt zu werden,
 Jedoch am bittersten fürwahr
 Ist's, so wie ich erwischt zu werden!

III.

20 Ich habe Vielen das ersehnte Bändchen
 In des Knopfes Loch gesteckt,
 Die trotz des Abendlandes Bildung unter
 Des Ehrgeizes Joch gesteckt,
 Und sicher hätte ich so manchen Gulden
 In die Tasche noch gesteckt,
25 Hätt' leider nicht der Arm des Strafgesetzes
 Mich selber in's Loch gesteckt!

IV.

30 Du frugst mich: »Wo, o Mirza,
 Nimmt einen Orden her man?«
 Ich nickte voll Verständniß
 Und fälschte einen Ferman.

 Und da für Sonn' und Löwe
 Bezahlte immer mehr man,

So fälschte ich natürlich
Hierauf noch manchen Ferman.

35 Jedoch für Allahs Gunst hat
Nicht immerdar Gewähr man,
Das mußst' ich auch erfahren
Bei meinem letzten Ferman!

40 Denn schließlich konnt' begreifen
In Teheran selbst schwer man,
Daß ohne Schah man könnte
Erlassen einen Ferman!

45 Und hier in Wien beeilte
Sich mit der Sache sehr man,
Jetzt hat man mich beim Kaftan,
O du verfluchter Ferman!

Textnachweis:

Wiener Caricaturen, v. Jg., Nr. 12 (22. März 1885), S. 3.